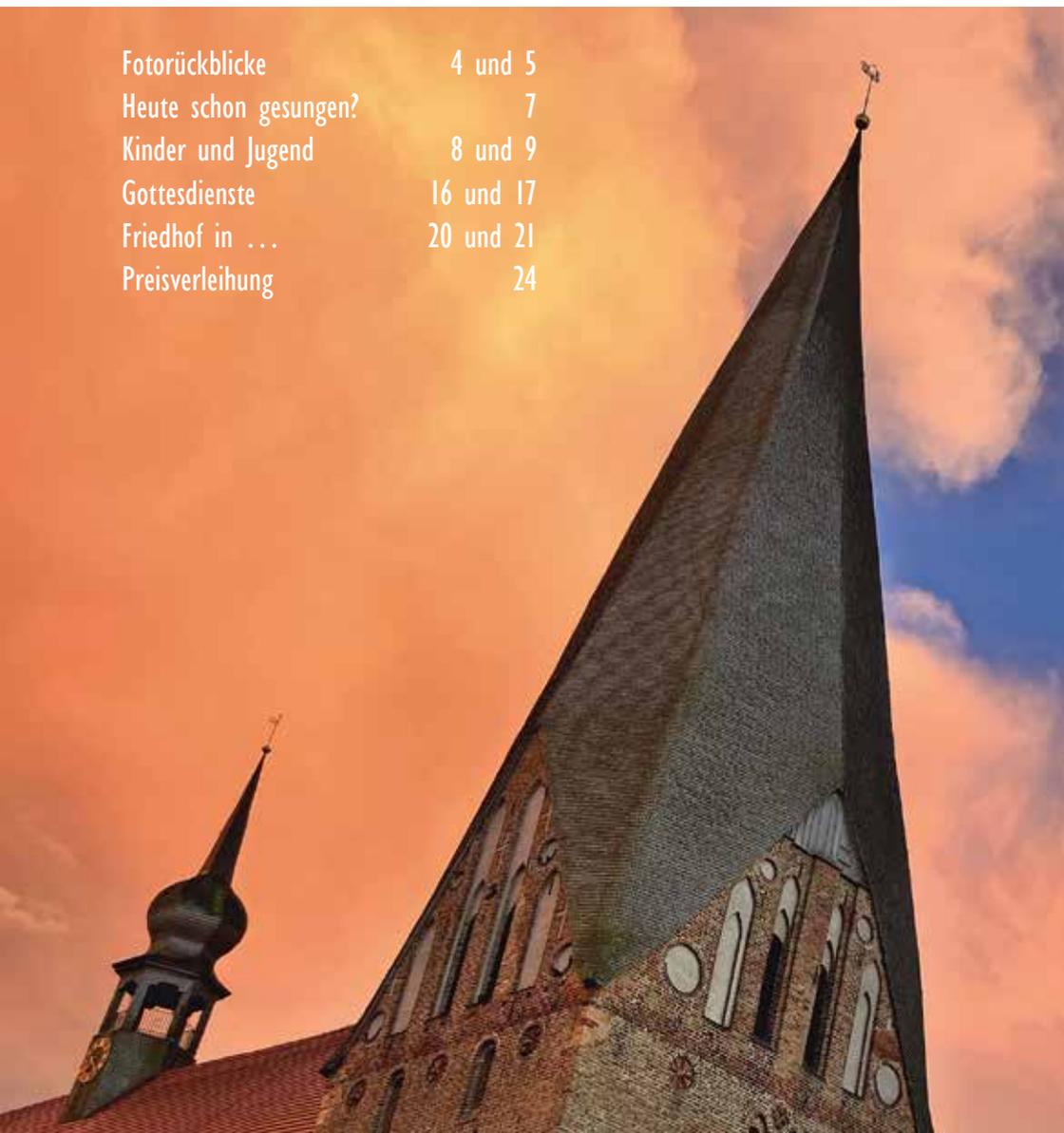


Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bützow
im Bereich Bützow • Baumgarten • Tarnow

8. Jg. • Nr. 31 • Sommer 2024 • Juni • Juli • August

Fotorückblicke	4 und 5
Heute schon gesungen?	7
Kinder und Jugend	8 und 9
Gottesdienste	16 und 17
Friedhof in ...	20 und 21
Preisverleihung	24



Liebe Leser und Leserinnen,

endlich steht der Sommer vor der Tür. Die Tage sind lang und hell und die Lebensgeister sind geweckt. In der Mitte des Jahres verlagern wir unser Leben, unsere Arbeit und Erholung vorzugsweise ins „Freie“. Unser Lebensgefühl ist dementsprechend gelöster und Vieles geht leichter von der Hand. Und so haben wir uns sicher auch für die kommende warme Jahreszeit wieder so manches vorgenommen. Die einen wollen mehr auf dem Grundstück und im Garten werkeln, andere haben eine Reise gebucht. Und wir haben mehr Zeit für Familie und Freunde. Wie schön auch zu wissen, dass wir uns neben allen persönlichen Vorhaben immer eingeladen und begleitet fühlen dürfen von unserer Kirchengemeinde.

In den Sommermonaten zwischen Pfingsten und Erntedank reihen sich vielfältige Möglichkeiten der Begegnung aneinander. Wie ein bunter Blumenstrauß erwecken die mit viel Liebe, Einsatz und Ideenreichtum vorbereiteten Veranstaltungen unsere Aufmerksamkeit und den Wunsch, dabei zu sein. In unseren schönen Kirchen finden wie immer vertraute Gottesdienste, anspruchsvolle Konzerte und interessante Besichtigungen statt. Auch in diesem Sommer gibt es einmalige Jubiläen und Gedenkfeiern sowie Ausflüge in die Nähe und Ferne. Und selbst, wenn wir nicht überall hinkommen und dabei sein können, so sind wir informiert und in Gedanken miteinander verbunden. Wir erfahren in diesem Heft Interessantes über engagierte Menschen aus unseren Reihen sowie über gelungene und geplante Projekte. Mögen uns die vielen Begegnungsmöglichkeiten in der Gemeinde mit Freude und Segen erfüllen!

Aus der Redaktion Helga Müller

Tatort Wald.

Zwischen Zibühl und Bützow, direkt an der L11, ereignete sich vor einiger Zeit ein erbitterter Kulturkampf.

Nach einem Waldeinschlag ist eine Lichtung entstanden, die nun langsam zuwächst. Ein anderthalb Meter hoher Baumstumpf ist dort die höchste Erhebung. An diesem Baumstumpf fahren täglich hunderte Autos vorbei. Ich auch. Immer wieder.

Damals freute ich mich, dass ein kreativer Kopf den Baumstumpf mit der Motorsäge zu einer Eule umgestaltet hatte. Wenige Tage später war die Eule verschwunden. Abgesägt. Kurze Zeit später thronte eine Figur aus Autofedern und einer Felge dort. Dann war wieder alles weg. Es folgte eine blaue Büste aus Gips, ein goldenes Huhn aus Drahtgeflecht usw. Das Baumstumpfkunstwerk wurde sicherlich 20-mal neu geschaffen. Und genauso oft wieder zerstört.

Es fühlt sich an, als hätten die destruktiven Kräfte gewonnen, die Rechthaber, Spießer, Nörgler, die, die am Strand die Burgen zertreten, anstatt eigene zu bauen. Wie brechen wir auf in den Sommer?

Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben. Lasst uns darauf achthaben und danach trachten, den HERRN zu erkennen; so gewiss wie die schöne Morgenröte bricht er hervor und kommt über uns wie der Regen, wie Spätregen, der das Land feuchtet. (Hos 6,2.3)

So schreibt der Prophet Hosea. Da klingt uns was vom österlichen Aufbruch im Ohr. Und von einem Gott, der Geduld mit uns hat. – Trotz allem. Der es immer wieder mit uns versucht.

Hosea brauchte Geduld.

Die Pastorin braucht Geduld.

Du brauchst Geduld.

Manchmal reichen 20, 200 oder 2000 Wiederholungen nicht aus, um den festgefahrenen Blick zu verändern. Gut, dass es Visionärinnen und Künstler gibt, die Baumstümpfe immer wieder neu schmücken, Handwerkerinnen und Architekten, die Sandburgen aufbauen, wissend, dass der nächste zutretende Fuß schon bald kommen wird. Manchmal braucht es viele Wiederholungen. Dann reicht ein Ostern im Rücken nicht für den ganzen Sommer. Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten.

Auf einem Bützower Baumstumpf sitzt nun manchmal der Amselmann und singt. Weißer Nebel liegt über der L11. Einige, die mit festen Stiefeln und geballten Fäusten in den Taschen unterwegs sind, werden langsamer, sehen ein Licht. Andere nicht.

Gott begleite uns trotzdem gnädig durch den Sommer.

So gewiss wie die schöne Morgenröte bricht er hervor.

Ihre Pastorin Johanna Levetzow



Fotos nur in der Druckversion





© R. Boldt

Das Bistum Schwerin wurde 1171 mit Landesbesitz in der Umgebung von Bützow und Warin ausgestattet. Bald darauf wurde Bützow bischöfliche Residenz und die Schweriner Bischöfe regierten hier ihr Stiftsland als Landesfürsten bis zur Reformation. Danach übernahmen weltliche Administratoren die Regentschaft. Zuerst 1550 Herzog Ulrich III. von Mecklenburg-Güstrow, der im Stiftsland den Titel Ulrich I. führte. Seine Tochter Sophie heiratete 1572 König Frederik II. von Dänemark und Norwegen. Das Paar hatte 7 Kinder, Prinz Ulrich war der zweite Sohn. Benannt wurde er nach seinem Großvater Ulrich von Mecklenburg. Da sein älterer Bruder Christian König werden würde, suchte die Mutter nach einer Alternative für ihren Zweitgeborenen. So konnte sie 1590 das Schweriner Domkapitel überzeugen, ihren 11-jährigen Sohn als Nachfolger seines Großvaters zu nominieren. In den Folgejahren erhielt der junge Prinz eine fundierte Ausbildung, u.a. an den Universitäten Leipzig und Rostock. Nach dem Tod seines Großvaters übernahm er 1603 als Ulrich II. die Regentschaft im Hochstift Schwerin und richtete in Bützow eine Stiftsregierung ein. Zugleich wurde er Kanzler der Universität Rostock. Ulrich II. konnte die Unabhängigkeit des kleinen Landes behaupten, wobei ihm vermutlich sein mächtiger Bruder König Christian IV. von Dänemark behilflich war. 1617 ließ er in der Stiftskirche eine prächtige Kanzel errichten, ein Meisterwerk der Schnitzkunst, auf der sich neben seinem Wappen und seinen Insignien auch sein Portrait befindet. Die Bischofsempore in der Rühner Klosterkirche geht ebenfalls auf ihn zurück.

Ulrich II. ist nach kurzer Krankheit am 27. März 1624 in Rühn gestorben und am 24. Mai in der Bützower Stiftskirche prunkvoll beigesetzt worden. Aus diesem Anlass kamen so viele Gäste, dass die Stadt sie kaum aufnehmen konnte, wie zeitgenössische Quellen berichten. 100 dänische Adlige mit dem Thronfolger an der Spitze, die mecklenburgischen Herzöge Adolf und Johann, die Bischöfe von Seeland und Schwerin, Ulrichs Schwestern Augusta und Elisabeth, Edle des Stiftslandes, Vertreter der Universität Rostock und eine Leibgarde gaben dem Verstorbenen das Geleit. Dazu zahlreiches Gefolge, darunter allein 15 Köche und 4 Apotheker. Etwas Vergleichbares hat Bützow seitdem sicherlich nicht mehr gesehen. König Christian IV. war allerdings verhindert, denn er bereitete gerade Dänemarks Eintritt in den Dreißigjährigen Krieg vor.

Ulrich II. wurde in einem prächtigen, aus Rostock per Schiff angelieferten Zinnsarg in der dänischen Kapelle, einem heute nicht mehr vorhandenen Anbau der Kirche, beigesetzt. 1642 ließ sein Bruder Christian den Sarg in die neue königliche Gruft im Dom von Roskilde überführen, wo er nach einer umfangreichen Restaurierung in den Jahren 2003 – 2004 noch heute besichtigt werden kann.

Zum Tag des offenen Denkmals am 8. September wird der Förderverein Stiftskirche Bützow e.V. eine Gedenkveranstaltung zu Ehren Ulrich II. abhalten. Ab 10 Uhr gestalten Bischof Tilmann Jeremias, im weitesten Sinne ein Nachfolger des Dänenprinzen, und die Bützower Pastorin Johanna Levetzow einen Festgottesdienst. Nach einem kleinen Empfang mit Bischof Jeremias hält Hobbyhistoriker Volkmar Rossnagel einen Vortrag über Herzog Ulrich. Anschließend stellt Kunsthistoriker Detlef Witt die Bützower Schnitzkanzel vor. Zu der Veranstaltung hat der Förderverein auch Gäste aus Dänemark eingeladen. *Dr. Rainer Boldt*

Dass Singen die Abwehrkräfte und das vegetative Nervensystem stärkt, gut für den Kreislauf ist und glücklich machen kann, liest man immer wieder.

Aber was ist schon *lesen* – im Ökumenischen Chor *erleben* wir es! Das intensive Körpergefühl, unterschiedlichste Musik, frohe Gemeinschaft, beeindruckte Zuhörer ... lassen Sie sich einladen!

Sie singen gern? Und haben schon manches Mal überlegt, ob Sie im Chor gut aufgehoben wären? Probieren Sie es aus! Der Ökumenische Chor besteht aus ca. 25 Sängerinnen und sieben Sängern im Alter von 17 bis 83 Jahren, wir proben jeden Montag im Bützower Pfarrhaus. Unsere Hauptaufgabe ist das Gestalten von Gottesdiensten – regionalen und ökumenischen, in der lutherischen, katholischen und reformierten Gemeinde, etwa 10 mal im Jahr. In der Weihnachtszeit laden wir zu einer ChorMusik. Wir feiern gemeinsam, singen mit bei einigen der großen Chorfeste/tage der Nordkirche, und alle zwei Jahre steht ein größeres Projekt auf dem Plan.

So auch in diesem Jahr. Gemeinsam mit der Kantorei Röbel und dem Streichorchester StadtStreicher Waren e.V. studieren wir die *Missa Brevis* von Jacob

de Haan ein. Jeder Chor an seinem Ort. Nach einer gemeinsamen Generalprobe am Morgen werden wir die Messe sowie andere Werke, u.a. die *Clare Benediction* von John Rutter, in einem regionalen

Festgottesdienst am 22. September in der Stiftskirche

aufführen. Trompeten- und Paukenklänge inklusive. Anschließend fahren wir nach Röbel zur zweiten Aufführung. Jacob de Haan ist ein zeitgenössischer niederländischer Komponist, dessen Musik gern mit „filmmusikähnlich“ oder „sowohl konzertant als auch poppig“ beschrieben wird.



© B. Kross

Wenn das kein Anlass ist... :) Die Proben zu diesem Projekt haben bereits begonnen, Interessierte können aber gern jederzeit dazukommen, auch erstmal reinschnuppern. Montags im Pfarrhaus (rechte Tür und Wendeltreppe – etwas abenteuerlich, aber der richtige Weg). Trauen Sie sich! Seien Sie herzlich willkommen!

Ute Kubeler



Fotos nur in der Druckversion

Liebe Kinder, liebe Eltern

Engel sind mitten unter uns. In allen möglichen Größen und Facetten schauen sie auf uns, manchmal als Glücksbringer im Auto oder auf dem Fensterbrett. In der Stiftskirche schaut einer von weit oben auf den Altarraum. Zumeist sind es kleine beflügelte Wesen, die über uns schweben und auch auf uns aufpassen sollen. Der Satz „da hattest du aber wieder einen Schutzengel“ ist uns allen bekannt.

Vor kurzem habe ich eine alte Tür repariert. Unter den alten Farbschichten lugte plötzlich ein kleiner und sehr alter Engel



hervor. Was für eine schöne Entdeckung! Eine Weile haben wir uns in die Augen gesehen und ich dachte bei mir, Engel tauchen offenbar immer dann auf, wenn ich am wenigsten mit ihnen rechne. Und er kann so viele Gesichter haben, je nach Situation und Stimmungslage. Bleiben wir also aufmerksam, damit wir sie nicht übersehen.

Was denkt Ihr, liebe Kinder? Wie sehen Eure Engel aus?

In den kommenden Wochen bis zu den Sommerferien machen wir uns nach ihnen auf die Suche, wenn wir gemeinsam Kirchenräume erkunden, Geschichten in der Bibel hören und erzählen, Abenteuer miteinander erleben werden.

Auch in diesem Jahr erwartet uns im Sommer wieder das „Große Lalula“ in Eickhof. Vom 7. bis 9. Juni treffen sich knapp 30 Teamer und Teamerinnen für ein Wochenende in Eickhof, um das Camp vorzubereiten. Dabei werden die Gruppen gebildet und die Touren geplant, auf die wir Euch in der Sommerferienwoche mitnehmen möchten. Außerdem wird es am Freitag vor den Sommerferien ein „Gemeindepaddeln“ in Bützow geben, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Ich freue mich auf die gemeinsame Entdeckungsreise mit Euch und Ihnen. Vielleicht kommt ja auch so ein geflügeltes Wesen vorbei? Also immer die Augen offen halten! *Konstantin Schulz*

Wir gründen einen Jugendrat

Jugendliche im Kirchengemeindegebiet Bützow-Baumgarten-Tarnow können ab sofort nun ganz offiziell in Form eines Jugendrats mitbestimmen und sind herzlich eingeladen, in einem solchen Gremium unter Begleitung des Gemeindepädagogen mitzuwirken. Alle Themen, Ideen, Sorgen, Wünsche, Vorhaben von Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde sind von Belang. Der Jugendrat wird alle drei Monate zu Beginn des Jugendtreffs tagen. Liebe Jugendliche, wenn Ihr schon jetzt Anfragen, Ideen und Impulse habt, dann bringt diese gerne zum Jugendtreff mit. *Euer Konstantin*

Neues für Kinder und Jugendliche

Fotos nur in der Druckversion



v.l.n.r.: Jugendbaufreizeit in Tempzin, Dachbodenführung mit der Jugendbauhütte und Hartmut Böhnke, Ostersonntag im Gottesdienst der Stiftskirche

Gemeindepaddeln

Am Freitag, 19. Juli um 15.30 Uhr treffen sich alle Teilnehmer am Kanuclub Bützow zum Gemeindepaddeln. Wir fahren ca. zwei Stunden mit den Kanus um unsere schöne Stadt herum. Anschließend laden wir zum gemeinsamen Grillen ein. Wer noch einen Salat vorbereiten kann, ist dazu herzlich eingeladen!

Preis 5 Euro pro Person

Adresse Kanuclub Bützow 52 e.V.
Bootshaus am Bützower See
An der Bleiche 8
18246 Bützow



Bitte melden Sie sich bis zum

12. Juli

unter folgender Adresse
oder Telefonnummer an:

Email: konstantin.schulz@elkm.de
Telefon 01734276340

Termine Kinderkirche Bützow Pfarrhaus

in folgenden Kalenderwochen:
20., 23., 24., 27., 29., 38.

- 1. bis 3. Klasse:
donnerstags in der Schulzeit
14 – 15 Uhr
- 1. bis 6. Klasse (Mädchen)
montags in der Schulzeit
14 – 15 Uhr
- 3. – 6. Klasse (Jungen)
dienstags in der Schulzeit
14 – 15 Uhr

Baumgarten Pfarrhaus

- mittwochs in der Schulzeit
- Kirchenmäuse
(Vorschule bis 3. Klasse)
von 16.30 – 17.30 Uhr
 - Turmfalken
(4. bis 6. Klasse)
von 17.30 – 18.30 Uhr

Jugendtreff in Baumgarten 18.30 – 22 Uhr: • 5. Juli • 6. September



Für alle, die in diesem Jahr in die 7. Klasse kommen, beginnt nach den Sommerferien unser neuer Konfirmandenkurs. Zusammen entdecken wir spannende Themen, lernen einander kennen und gehen wieder auf Konfifahrt.

Ziel ist Eure Konfirmationsfeier zu Pfingsten 2026. Wir starten mit der Konfi-Nacht in Rostock vom 13.–14. September zusammen mit Konfis aus der ganzen Region und vielen tollen Aktionen, Musik und Chillen, dazu lecker Essen, neue Leute kennenlernen und Schlafen unterm Kirchengewölbe. Danach treffen wir uns ungefähr einmal im Monat. Jede/r ist willkommen, auch ohne kirchliche Vorerfahrungen. Alle Neuen laden wir herzlich ein, schon bei unserem Familien-Paddel-Nachmittag am Freitag, 19. Juli, dabei zu sein (s. Seite 9). Infos gibt es bei Pastorin Johanna Levetzow und bei Pastor Michael Fiedler (Kontakte s. Seite 31)

Fotos und Texte nur in der Druckversion

Dorfkirche Eickelberg: Kirche, Kunst & Kuchen
18. – 20. Mai, 10 – 18 Uhr



KLOSTER RÜHN

Klosterverein Rühn lädt ein

Festspiele MV

Klosterkirche Rühn
15. August um 19 Uhr

Preisträgerprojekt

Werke von Schostakowitsch,
Tschaikowski, Medelsohn Bartholdy
Klarinette, Violoncello, Klavier,
Streichquartett, Saxophonquartett

Preiskategorie 45/35 EUR
Kartenbestellung 0385-59185-50
kartenservice@festspiele-mv.de

Gemeindefahrt

Vom 16. bis zum 17. November
geht es auf Gemeindefahrt.

Ein Wochenende für Große und
Kleine – alle sind willkommen.

Wohin es geht, steht noch nicht
fest, aber tragen Sie sich
den Termin schon in
Ihren Kalender!

Wir fahren mit Kleinbussen und
bei Bedarf mit eigenen PKWs.

Blumen, Kerzen, Rasenmahd, Glocken,
Geburtstagsgruß und Kaffeetisch, Kirchen-
gemeinderat, Musik und Gemeindebrief,
Kirchenöffnung, Förderverein und so vieles
mehr ... Durch Euch, liebe Ehrenamtliche
in Stadt und Land, grünt unsere Gemeinde,
werden Kirchen schön und begegnen wir
den Menschen.

Wir sagen Dankeschön und wollen Euch
im Kreise unserer ganzen Gemeinde feiern.

Seid herzlich eingeladen zum

Ehrenamts-Dank-Gottesdienst

am Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr
in die Stiftskirche Bützow
mit Segen, Dank und Torte!

*Im Namen unseres Kirchengemeinderates
Pastorin Johanna Levetzow, Pastor Michael Fiedler*

Seniorentag am Donnerstag, 19. September

- ☺ mit Kaffee und Kuchen
- ☺ mit Geselligkeit und Gespräch
- ☺ mit Musik und Gesang
- ☺ Beginn: gemeinsame Andacht in der
Klosterkirche Rühn, anschl. gesellige Runde
im unteren Saal (Erdgeschoss) des Kreuzgangs
- ☺ 14.30 bis ca. 17 Uhr
- ☺ Kosten 5 Euro – bitte vor Ort bezahlen!



Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an: 038461 2888 oder
buetzow@elkm.de ☺ Für den Fahrdienst steht die Diakonie-Sozialstation
Bützow bereit, wer gefahren werden möchte, melde sich bitte zusätzlich
dort: 038461 599377 ☺ Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag!
Ihr Pastor Michael Fiedler & Ihr Team der Diakonie Sozialstation Bützow

Eckhard Knoll, Klaus Griepentrog und Pastor Michael Fiedler an der reparierten Mauer am Kloster Rühn © M. Fiedler

Foto nur in der Druckversion

Nun ist noch Eigeninitiative gefragt, um die Mauerkrone zu verschönern (und gegen Besteigen zu sichern): Wer geeignete Pflanzen, Vlies und Erde hat, darf eigenständig einen oder mehrere Meter Mauer zum Leben erwecken. Helft alle mit, dass die Mauer blüht!



Im Herbst letzten Jahres lag die Feldsteinmauer entlang des Klosters **Rühn** noch am Boden. Ein rotes Flatterband hat lange Zeit den Reparaturbedarf angezeigt. Nun ist es endlich binnen weniger Monate gelungen, die zerstörte Mauer neu aufzubauen. Möglich geworden ist dies durch die konzentrierte Zusammenarbeit aller Anlieger: des Klostersvereins, der Kommune, der Kirchengemeinde und Privatinitiative. Als Kirchengemeinde konnten wir 2.500 Euro Eigenmittel aus der Baukasse sowie 5.000 Euro Förderung aus dem Denkmalfonds der Nordkirche einbringen.

Wir danken in besonderer Weise Klaus Griepentrog (Rühn) für seine maßgebliche technische und finanzielle Unterstützung sowie seine Koordination der Baustelle. Unser Dank geht auch an Manfred Scharnow (Eickhof) und Klaus Chmiela (Klein Görnow) als Bauausführende und Eckhard Knoll (Bützow, Mitglied des Klostersvereins), der den Stein quasi ins Rollen brachte ...

Endlich ist es soweit, die **Bützow**er Friedhofskapelle wird barrierefrei. Die Baumaßnahmen sind seit Ende April in vollem Gange und dauern voraussichtlich 6 bis 8 Wochen, also mindestens bis Mitte Juni. In dieser Zeit finden die Trauerfeiern in der Trauerhalle in Rühn oder in der Kapelle in Langen Trechow statt. Es ist auch möglich, eine kurze Verabschiedung direkt auf dem Friedhof zu haben. *Mathias Knappe, Friedhofsverwaltung Bützow (Kontakt s. S. 31)*



„Ich läute morgen“ ... so oder ähnlich steht es am Wochenende in der WhatsApp-Gruppe „Glöckner für Eickelberg“. Elf Mitglieder zählt die Gruppe, die Karen von Blomberg 2019 eingerichtet hat, nachdem Familie Rusin aus persönlichen Gründen das Läuten aufgeben musste. Jeden Sonntag um 10 Uhr wird am Strick der Glocke gezogen, weithin hörbar bis in die Nachbardörfer wie Groß Labenz, Klein Görnow, Klein Raden, Eickhof und Laase. Es ist nicht ganz einfach, die schwere Glocke mit dem langen Seil kräfteschonend zum Schwingen zu bringen und einen wohlklingenden Doppelschlag hinzubekommen. Neu in der Gruppe ist Familie Brockmann aus Eickhof. Hannes Brockmann (6) ist das jüngste Mitglied in der Glöcknergruppe. Neben einem kurzen Einführungskurs für Hannes hatte Remo Dohrn auch ein Verlängerungsseil im Gepäck. So konnte Hannes am Sonntag, 9. März, mit seinem ersten Doppelschlag aufwarten.

Der freistehende Glockenturm wurde im Jahr 1902 erbaut und zählt zu den größten in MV. Er besitzt die Aufhängung für zwei Glocken; eine Glocke, vermutlich aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ist noch vorhanden, die zweite musste 1917 zum Einschmelzen abgegeben werden. Im Jahr 1995 wurde die marode gewordene Fachwerkkonstruktion umfassend saniert. Außer an den Sonntagen wird zu Gottesdiensten und Andachten, zu kirchlichen Höhepunkten, in der Silvesternacht sowie zu Beginn kultureller Veranstaltungen, z. B. der Kunstkirche, geläutet. Stirbt jemand im Dorf, wird zeitnah geläutet. Neu ist, dass auch zur Geburt eines Kindes geläutet wird.

Damit wir auch weiterhin läuten können, stehen dringende Erhaltungsmaßnahmen (etwa 3.500 Euro) an. Wir freuen uns über Ihre **Spende**, Konto siehe Seite 31, Verwendungszweck: Glockenstuhl Eickelberg. Spendenquittung stellen wir gern aus.

Elke Woitke, Eickelberg

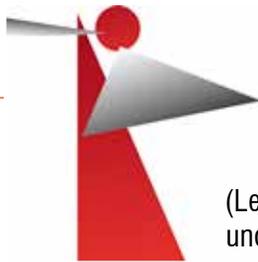
25.05. <i>Sonnabend</i>	14.00 Uhr	Boitin Dankgottesdienst <i>das Seelsorgehaus Boitin lädt ein, mit anschl. Kaffeetrinken, Pfarrgarten</i>
26.05. <i>Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Baumgarten (TH) <i>mit Abendmahl</i>
02.06. <i>1. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (JL) Qualitz (MF) <i>KirchenKaffee</i>
09.06. <i>2. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (MF) Langen Trechow (TH) <i>mit Abendmahl</i>
16.06. <i>3. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (GK) Warnow (MF) <i>mit Taufe</i>
22.06. <i>Sonnabend</i>	13.00 Uhr	Eickelberg <i>Mittsomerremise-Andacht (TH)</i>
23.06. <i>4. So. n. Tr.</i>	11.00 Uhr	Katelbogen „Landpartie“ zur 10-Jahres-Feier der „Arche“ (GK & Team; siehe Seite 22)
28.06.	19.00 Uhr	Katelbogen Lobpreisandacht (GK)
30.06. <i>5. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (FrM) Baumgarten (FrM) <i>) KirchenKaffee</i>
07.07. <i>6. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr	Bützow (JL, FrM, MF) <i>Ehrenamts-Dank-Gottesdienst mit KirchenKaffee (Info s. S. 13)</i>
14.07. <i>7. So. n. Tr.</i>	14.00 Uhr	Tarnow „Landpartie“ <i>im alten Pfarrgarten (MF)</i>
21.07. <i>8. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Qualitz (MF) Bützow <i>Choralchor St. Johannis (s. Konzertseite)</i>
26.07. <i>Freitag</i>	19.00 Uhr	Katelbogen Lobpreisandacht (GK)

28.07. <i>9. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Bützow (JL) Katelbogen „Scheunenschnack“ (GK)
04.08. <i>10. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Bützow (JL) Laase (TH) <i>mit anschl. Sommervesper</i>
11.08. <i>11. So. n. Tr.</i>	14.00 Uhr	Warnow „Landpartie“ <i>bei Fam. Wappler (JL)</i>
17.08. <i>Sonnabend</i>	19.30 Uhr	Baumgarten „Sommer-Lieder-Abendsegens“ (MF)
18.08. <i>12. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (JL) Langen Trechow (JL)
25.08. <i>13. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Bützow <i>Gottesdienst zum Stadtfest (JL)</i> Katelbogen „Scheunenschnack“ (GK)
28.08. <i>Donnerstag</i>	19.00 Uhr	Eickelberg <i>Abschluss Kinderfreizeit LALULA</i>
31.08. <i>Sonnabend</i>	14.00 Uhr	Zernin <i>mit Taufe (MF)</i>
01.09. <i>14. So. n. Tr.</i>	14.00 Uhr	Qualitz „Landpartie“ <i>alter Pfarrgarten Fam. Schützler (MF)</i>
08.09. <i>Tag des offenen Denkmals</i>	10.00 Uhr	Bützow <i>(Bischof Jeremias, JL) Jubiläum Bischof Ulrich</i>
15.09. <i>16. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Baumgarten (MF) Boitin (MF)
22.09. <i>17. So. n. Tr.</i>	10.00 Uhr 10.30 Uhr	Bützow <i>Musikalischer Gottesdienst Kantorei Röbel, Ökumenischer Chor Bützow und StadtStreicher Waren e.V. (FrM)</i> Erntefest <i>Miniaturstadt (N.N.)</i>

Legende: JL = Pastorin Johanna Levetzow; MF = Pastor Michael Fiedler; GK = Glenn Kobarg, Prädikant i.A.; FrM = Vikarin Friederike Meyns; TH = Torsten Heinisch, Prädikant i.A.

FRIEDENSGEBET
>>> sonntags 19.30 Kirche Qualitz

Herzliche Einladung zur Morgenandacht
immer dienstags bis freitags um 8.30 Uhr in der „Arche“ Katelbogen (GK)



Kirchenmusik

Der **Blockflötenkreis**
(Leitung: Kantor i. R. R. Steinbrück)
und der **Posaunenchor** treffen sich
nach Absprache.

Ökumenischer Chor
i. d. R. montags um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus Kirchenstraße 4
Leitung: Kantorin Ute Kubeler



Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr Stiftskirche
Barocktrio **Chiesa del Villaggio** Hamburg
Gisela Helms, Blockflöten,
Roswitha Conrad, Viola da Gamba und
Andreas Bartelsen, Cembalo
Werke aus Renaissance und Barock, von
van Eyck, Bach, Händel, Telemann u. a.
auf Instrumenten historischer Bauweise



Freitag, 21. Juni,
19.30 Uhr
Stiftskirche
Trompete und Orgel
LKMD i.R. Christiane
Werbs, Rostock
Orgel
Prof. Christian
Packmohr, Rostock
B-Trompete, Picco-
lotrompete und
Corno da Caccia
mit Werken von Bach, Krebs, Vivaldi,
Mendelssohn Bartholdy u. a.



Sonntag, 30. Juni, 19.30 Uhr Kirche Qualitz
**Zwischen Barock und klassischer Mo-
derne** das Remos Consort
mit Annegret Knoop - Violine, Andreas
Knoop - Flöte, Robert Hartung - Viola und
Renate Zimmermann - Cembalo spielt
Werke von Bach, Ibert, Pärt, Telemann

Eintritt in unsere Konzerte ist frei. Um Spenden wird gegebten. Das Festspielkonzert ist kostenpflichtig.



Sonntag, 21. Juli, 19.30 Uhr Stiftskirche
Singwanderung des Choralchores

Rostock
Leitung: KMD Prof. Dr. h.c. Markus Langer
Die ca. 70 Jugendlichen gestalten den
Abend mit dem Programm der diesjähri-
gen Singwanderung, die sie von Rostock
über Schwaan und Bützow bis nach
Schwerin führt.



Sonntag 18.
August, 18 Uhr
Stiftskirche
Orgelkonzert mit
Christian Sko-
bowski, Domor-
ganist Ratzeburg

Das vierte Konzert seiner Musikalischen
Pilgerreise zu Instrumenten der Orgelbau-
erfamilie Friese 25 Jahre nach der Restau-
rierungswelle führt ihn nach Bützow an die
Orgel von 1877.

Werke von Mendelssohn Bartholdy,
Brahms, Dubois und César Franck



Donnerstag,
29. August
Festspiele MV
Sommercampus
Norddeutsche
Philharmonie,
Daniel Mül-
ler-Schott, Vio-
loncello, u. a.



Freitag, 23. August, 19 Uhr
Kirche Tarnow

Freitag, 31. August, 18 Uhr
Kapelle Langen Trechow
Brückenschläge Kiewer Orgeltrio
Prof. Ortwin Benninghoff, Orgel, Oksana
Popsuy und Nataliia Vasylieva, Violine
und als Gast Wassilij Kolybabyuk, Bass
an der Nationalen Oper in Kiew
Werke von Haydn, Gesangsstücke, eine
Motette mit Texten aus der orthodoxen
Liturgie u. a. – Eintritt frei, Spenden zur
Unterstützung ukrainischer MusikerInnen.



**Sonntag, 22. September,
11 Uhr Stiftskirche**

regionaler musikalischer
Festgottesdienst
Kantorei Röbel,
Ökumenischer Chor Bützow,
StadtStreicher Waren e.V.
Jacob de Haan: Missa Brevis
John Rutter: Claire Benediction

Als dörflicher Mittelpunkt, eingebettet in die mecklenburgische Landschaft mit weitem Blick über Wiesen und Felder, laden Kirchhof und Friedhof in Laase zum Verweilen, zum Innehalten und zum Durchatmen ein.

Die niedrige Feldsteinmauer rings um den Kirchhof und die Kopfsteinpflasterstraße stellen ein harmonisches Ensemble dar und zeugen von mecklenburgischer Handwerkskunst. Auf dem Rondell vor dem schmiedeeisernen Eingangstor zum Kirchhof steht eine mächtige Eiche.

Ein großer Findling erinnert an die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes im Jahr 1248. Dort bietet eine überdachte Picknickbank Pilgernden auf dem Baltisch-Mitteldeutschen Jakobsweg Schutz. Wenn man auf die frühgotische Laaser Dorfkirche, mit ihrem charakteristischen Turm aus Granitfeldsteinen erbaut, zugeht,

so wird man von der uralten Kirchhofflinde begrüßt. Im zeitigen Frühjahr verwandelt sich das Gelände in einen Schneeglöckchentepich. Gern setzt man sich auf die Bänke aus Eschenholz



der mächtigen Bäume, die einst den Friedhof umsäumten. Besonders beliebt sind die Bänke an der sonnengewärmten Feldsteinwand. Dort ruht man sich nach

der Grabpflege aus, kommt mit anderen Bewohnern und Besuchern ins Gespräch und freut sich über die gepflegten Gräber wie über Beete in einem kleinen Garten. Die Geborgenheit, die dieser kleine Friedhof ausstrahlt, hat auch Menschen aus anderen Regionen zu der Entscheidung geführt, hier ihre letzte Ruhestätte, auch unabhängig von ihrer religiösen Einstellung, zu finden.

In Laase werden die Grabsteine der eingeebneten Gräber entlang der Kirchhofmauer aufgestellt oder als Rasengräber erhalten. Das ist eine Besonderheit.

Seit dem 600-jährigen Jubiläum der Baugeschichte der Kirche 2020/21 sammeln Dr. Margot Krempien und ich Erinnerungen an die Verstorbenen mit ihren teilweise schicksalshaften Lebenswegen nach Krieg und Vertreibung. Angehörige und Bekannte, die noch Erinnerungen, Dokumente und Fotos haben oder Geschichten kennen, mögen sich an mich wenden. Mit dieser Sammlung wollen wir Geschichte(n) lebendig erhalten.

Anlässlich der Jubiläen 2020/21 und 2024 wurden vier neue Bäume gespendet und auf dem Friedhof gepflanzt: eine Linde, zwei Amberbäume und eine Rot-eiche. So kann ein kleiner Friedpark rund um die Kirche entstehen und auch anderen Bestattungsarten Raum geben. Wir sind dankbar für weitere Baum- oder Strauchspenden, die wir gern mit einem Pflanzfest begießen wollen. Auch Insekten und Vögel können damit einen zusätzlichen Lebensraum finden.

Katharina v. Stralendorff





Du bist herzlich eingeladen
zum Family Day in Katelbogen!

Ob jung, ob alt
wir wollen einen wunderbaren Tag miteinander erleben.

... viel Natur, Gottesdienst im freien, Ochsen am Spieß, Salate, Kuchen,
Kaffee, gute Gespräche, Hüpfburg und vieles mehr!

Beginn: 11 Uhr
Ende: ca. 16 Uhr
Adresse: Dorfstr. 8
18246 Katelbogen
Telefon: 0171 355 8096

Bitte bring Folgendes mit:

- Klappstühle
- Salat & Kuchen für das Buffet
- Getränke
- Spießfleisch & Kaffee vorhanden!

Foto nur in der Druckversion

Neuer Horizont

Gut Ding will Weile haben. Zum ersten Mal begab sich im April der Vorstand der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist in Bützow auf Klausurtagung. Im Tagungshaus in Salem am Kummerower See fanden wir ein gutes Ambiente vor, um konzentriert arbeiten zu können. Vieles gab es zu besprechen, zu planen und zu sortieren. Und die Freude über die gemeinsame Zeit ist uns auch noch anzusehen. *Johanna Levetzow*



Tarnow feiert in diesem Jahr Geburtstag: die Orgel der Kirche wird 150 Jahre alt! 1874 wurde sie von Friedrich Friese (III), Großherzoglicher Hoforgelbauer in Schwerin, auf die Westempore gebaut. Die einmanualige mechanische Schleifladenorgel hat 7 Register und ein fest angehängtes Pedal. – 150 Jahre gehen nicht spurlos an einer Orgel vorüber. Sie muss gespielt

werden, aber auch die kostenintensive Wartung und Pflege sind unerlässlich. Wenn Sie Ihren Beitrag zur Erhaltung und einer Grundreinigung der Orgel leisten möchten, spenden Sie gern auf das auf Seite 31 genannte Konto der Gemeinde, Verwendungszweck: Orgel Tarnow. Erleben können Sie die Orgel im Konzert am 23. August (s. S. 19).

Die Preisträger des 3. Kunstwettbewerbs vom „Kulturhimmel“ der Nordkirche in Kooperation mit dem Kirchenkreis Mecklenburg stehen fest: Bei einem Festakt am 26. April in Bützow zeichnete MV-Bischof Tilman Jeremias die Künstler Renate Schürmeyer (Bernstorf, Landkreis Nordwestmecklenburg), Christine de Boom (Klein-Görnow, Landkreis Ludwigslust-Parchim) und Jakob Grosse-Ophoff (Hansestadt Rostock) aus. Der Preis ist mit jeweils 1.500 Euro dotiert. Die Schriftstellerin Helga Schubert und die Saxophonistin Volker Holly Schlott (Deutscher Jazzpreis 2023) begleiteten den Festakt im Rathaus und in der Stiftskirche.



Foto nur in der Druckversion



Unter dem Motto „Sehnsucht nach Atem“ war der Wettbewerb im Vorjahr ausgelobt worden. Überzeugt haben die drei Preisträger:innen eine sechsköpfige Jury aus Kirchenvertretern und Künstlerinnen mit einem Mobile aus Weißblechdosen und Transparentpapier (Schürmeyer: „Blau“), einer fotografierten Porträtserie auf Video mit Menschen, die gegen eine Scheibe hauchen (de Boom: „Durch Atmen“) und einer Skulptur, die durch einen Motor über Zahnräder bewegt wird, in eine Tüte zu atmen (Grosse-Ophoff: „Sehnsucht nach Atem“). Insgesamt 56 Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Gebiet der Nordkirche hatten sich beteiligt.



Bischof Tilman Jeremias entfaltete die theologische Dimension des Kunstwettbewerbs: „In der Bibel bedeutet Atem gleichzeitig Geist, auf Lateinisch Spiritus. Der göttliche Geist ist nicht zu unterscheiden vom Atem. Erst als Gott dem geformten Lehmklumpen Atemluft einhaucht, wird dieser ein lebendiger Mensch. Atemluft können wir uns nicht holen, sie wird uns wie der Akt des Atmens selbst geschenkt. Kunst zu machen, bedeutet also, beschenkt zu werden von Inspiration, sich vom Geist Gottes beatmen zu lassen.“

Die Laudatio aus künstlerischer Sicht hielt die Hamburger Kuratorin Zarah Hasson-Taheri.

Für weniger Berührungsängste zwischen Kirche und Kunst warb die mecklenburgische Schriftstellerin Helga Schubert. Die 84-jährige vielfach ausgezeichnete Autorin eröffnete den Festakt mit einer Lesung im Bützower Rathaus. „Ich wünsche mir Offenheit von der Kirche, Regale mit Büchern aus den Nachlässen in den Gemein-

dehäusern, Ausstellungen, gemeinsame Ausflüge zu Museen und Kunsthallen, Dokumentarfilme zusammen mit den Heimatvereinen. Ich wünsche mir von Künstlern unserer Region, Schwellenängste zu überwinden, wenn sie vielleicht Atheisten sind, sich für Veranstaltungen in Kirchen zur Verfügung zu stellen, ein wunderbares Beispiel ist die Gemeinde Altenkirchen auf Rügen.“

Ins Leben gerufen hat den Wettbewerb die Theologin und Künstlerin Dr. Anna Luise Klafs vom Kulturhimmel der Nordkirche. Sie zeigte sich beeindruckt von der Breite der Einsendungen: „Das Thema hat offenbar bei vielen einen Nerv getroffen. Zum einen, weil gerade Künstlerinnen und Künstler von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in ihrer wirtschaftlichen Existenz betroffen sind. Zum anderen war das Thema eine Möglichkeit, sich künstlerisch mit der derzeitigen Stimmung auseinanderzusetzen, die vielen die Luft abschneuert.“ *Text und Fotos: Christian Meyer, elkm*

Heute **Friederike Meyns** (30 Jahre) sie stammt aus Nordfriesland, hat in Kiel, Stellenbosch und Heidelberg Theologie studiert und ist seit April 2023 Vikarin in unserer Gemeinde.

Als Kind war mein Berufswunsch ... Tierärztin. Dass ich später Vikarin wurde, lag daran, dass ich einen tollen Religionslehrer in der Oberstufe hatte und nach dem Abitur dem Theologiestudium zumindest eine Chance geben wollte ... – es wurde mehr daraus.

Diese Eigenschaft hätte ich gerne ... die Zeit anhalten können. Dann kann sie mir nicht so schnell weglaufen.

Das mag ich gar nicht ... Ungerechtigkeiten jeder Art. Lebensmittelreste wegschmeißen müssen. Weißkohl.

Glücklich bin ich, wenn ... ich mitten im Geschehen bin und um mich herum viele Menschen wuseln. Je nach Stimmung aber auch beim Schaukeln auf dem Spielplatz oder in der Natur bei einem Spaziergang.

Diesen Traum möchte ich mir erfüllen ... eine Reise in den Nahen Osten. Das wird wohl erstmal ein Traum bleiben ...

Mit denen würde ich gerne mal Kaffee trinken ... Ellen und Stefanie Radtke. Youtuber und queere Pastorinnen in Osnabrück. Ich finde ihre Arbeit inspirierend und ihre Art sehr sympathisch.

Diesen guten Vorsatz habe ich zuletzt gebrochen ... frühzeitig ins Bett zu gehen.

An Baumgarten/Bützow/Tarnow mag ich besonders ... die Menschen hier vor Ort und die Natur außen rum. Eine wunderbare Kombination!



Mit Kirche verbinde ich ... Raum für Hoffnung, Platz für Stille, Mut zum Aufbruch.

Eine meiner Lieblings-Bibelstellen ist ... Oh, da gibt es so viele. Aktuell diese aus Micha 6,8: „Es wurde dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: das Rechte tun, Nachsicht mit anderen haben und bewusst den Weg mit deinem Gott gehen.“

Von, für und in unsere/r Gemeinde wünsche ich mir ... Einen guten Umgang mit dem Strukturwandel von Kirche und Gesellschaft. Das Entwickeln innovativer Lösungen für die Zukunft und ein Loslassen veralteter Erwartungen an Kirche. Es ist schon viel passiert – aber die Veränderung wird weiter gehen ... Dafür wünsche ich uns allen viel Kraft und Mut. Und Gottes Segen. Denn das kriegen wir nur hin, wenn alle mit anpacken.



Im Juni ist Pride Month – eine Zeit, in der Menschen, die der LGBTQ+-Community angehören, ihre Liebe und Identität voller Stolz feiern. Vielerorts ist in diesen Wochen die Regenbogenflagge besonders sichtbar. Die Geschichten queerer Menschen und ihre bleibenden Herausforderungen rücken in den Fokus der Öffentlichkeit.

Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen zu queeren Themen im Krummen Haus wird Vikarin Friederike Meyns dort gemeinsam mit der Leitung Andrea Theiss am 26.06. um 19 Uhr ein Erzählcafé zum Thema „Glaube, Liebe & Identität – Geschichten queerer Christ:innen“ veranstalten:

Wie können der christliche Glaube und queere Identität zusammen gehen? Wie leben queere Personen konkret ihren Glauben? Und was sagt die Bibel dazu? Wir wollen uns von mutigen Erzählungen berühren lassen und die Vielfalt queerer Geschichten in der Bibel und der Gegenwart entdecken. Ein Abend zum Zuhören, Erzählen und Austauschen. Dafür suchen wir Menschen, die sich trauen, eine Geschichte mitzubringen. Vielleicht die eigenen Erfahrungen, vielleicht die einer Person aus dem eigenen Umfeld, vielleicht eine inspirierende Persönlichkeit aus der Öffentlichkeit. Auf einen sicheren Erzählrahmen („Safe Space“) wird geachtet.

Vikarin Meyns, Kontakt (s. S. 31)

Bereich Bützow

Pfarrhaus Bützow, Kirchenstraße 4

Frauenfrühstückgruppemittwochs 9 Uhr: 12. 06. Ausflug,
10. 07. Sommerpause, 14. 08. Ausflug,
11. 09. Alte Badeanstalt Bützow**Männerkreis** donnerstags 14 Uhr
16. 05., 20. 06.,
Juli/August Sommerpause, 19. 09.**Diakoniekreis** dienstags 17 Uhr
21. 05., 18. 06.,
Juli/August Sommerpause, 17. 09.**Kaffee im Pfarrhaus Bützow**mittwochs 15 bis 17 Uhr
29. 05., 26. 06.,
Juli/August Sommerpause, 25. 09.
Eine Anmeldung erleichtert die Vorbereitung,
Gemeindebüro 038461-2888.**Bereich Baumgarten****Frühstückskreis**, Pfarrhaus Baumgarten
Mittwoch, 19. Juni: Ausflug in die „Suppenküche“ nach Bad Doberan (9 Uhr Treff am Pfarrhaus Baumgarten)
Im Juli und August pausiert der Kreis.
Mittwoch, 25. September, 9 – 11 Uhr
Hauskreis 19 Uhr
23. + 30. Mai., 06. Juni. in Warnow

12. + 26. Juni, 10. Juli; 11. + 25. September in der „Arche“ Katelbogen, Dorfstr.8

Freundestreffen des Seelsorgehauses
„**Pfarrhaus Boitin**“
Sonnabend, 25. Mai, 14 Uhr
Gottesdienst in der Boitiner Kirche,
Kaffeetrinken, Beisammensein im
Pfarrgarten
Ruth Weiss, Kathrin Stumpp, 038450 22614
www.ichthys-seelsorge.com/pfarrhaus-boitin**Pfarrhaus Café Tarnow**jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr im Pfarrhaus Tarnow
12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September
Kontakt Ramona und Helmut Gohr, 038450 228 522

Mit unserer Kirchengemeinde

**WhatsApp-Broadcast**wöchentliche Kurz-Infos
(persönliche Nachricht, keine Gruppe)

0176 20474159

1. Code scannen (oder Nummer eintippen) und Michael Fiedler als Kontakt speichern
2. Kurze Nachricht senden
z.B. Hallo, ich möchte WhatsApps bekommen.

**E-Mail Gemeinde-Post**Infos und Einladungen
(in größeren Abständen)

buetzow@elkm.de

1. Code scannen (oder E-Mail eintippen)
2. Kurze Nachricht senden
z.B. Bitte in Gemeindepost-Verteiler eintragen!

in Kontakt bleiben ...

kirchlich
bestattet
wurden

Hans-Joachim Scheutzow
Mühlengeez, 85 Jahre

Erich Viehstädt
Bützow, 87 Jahre

Alice Schulz, geb. Truschke
Bützow, 90 Jahre

Sofia Golenia, geb. Ebersolt
Lohmen / Bützow, 86 Jahre

Ursula Frank, geb. Pardun
Bützow, 84 Jahre

Inge Pietsch, geb. Timm
Bützow, 84 Jahre

„Der Weg ist das Ziel?“ Oder doch nicht? Vor einigen Wochen zeigte mir ein Gefangener in der JVA in einem Bastelbuch ein Foto, worauf übereinander gestapelte Steine zu sehen waren mit den Worten: „Der Weg ist das Ziel“. Dieser Satz sei „sehr passend für die Situation für uns hier“, so sagte er.

Was ist überhaupt mein Ziel? Erreiche ich mein Ziel auf dem Weg? Und ... welchen Weg muss ich gehen? Genau darüber denken Viele vor und hinter Mauern immer wieder nach.

Um sein Leben zu retten, macht Elija (vgl. 1. Kön 19, 1-19ff.) sich auf den Weg nach Beerscheba in Juda und anschließend in die Wüste hinein. Dort hat er keine Kraft mehr. Er bleibt unter einem Ginsterstrauch sitzen und möchte sterben. Sein Ziel hat er aus den Augen verloren. Doch ein Engel ermutigt ihn mit Brot und Wasser, nicht aufzugeben: „Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich (1. Kön 19,7b).“ Am Gottesberg Horeb begegnet Elija Gott, dem er sein Leid klagen kann und von dem er einen neuen prophetischen

Auftrag erhält. Gestärkt kann Elija diesen Auftrag als sein neues Ziel annehmen. Im Gefängnis erlebe ich Menschen, die auf ihrem Weg durch die Haftzeit ihr Ziel, die Freiheit, den Neuanfang ... aus dem Blick verlieren. „Ermutigende Engel“ können in dieser Zeit unter anderem Besuche, Briefe oder Telefongespräche mit Angehörigen oder Freunden sein oder auch das Gespräch mit der Seelsorge, welches der Schweigepflicht unterliegt.

Oft überlege ich in meinen Seelsorgegesprächen zusammen mit dem Gefangenen Teilziele, die auf dem Weg durch die Haft Schritt für Schritt erreichbar sind. Dann kann der Weg auch schon Ziel sein, so wie Elija den Engel brauchte, um weiter zu gehen.

Auch wir, außerhalb der Mauern, können meiner Meinung nach unsere Ziele nur erreichen mit einem „Engel“ an unserer Seite, mit dem Vertrauen in Gott, der sich von uns finden lässt. Nicht im Sturm oder Feuer, sondern im Kleinen und Unscheinbaren – in der Stille und vielleicht Einsamkeit des Herzens.

Martina Stamm, Katholische Gefängnis-seelsorgerin JVA Bützow & JVA Neustrelitz

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bützow im Bereich Bützow - Baumgarten - Tarnow	Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Gemeindebüro	Susanne Eggers, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow Tel. 038461 - 2888, E-Mail: buetzow@elkm.de Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr, Mo 14 – 16 Seelsorgebereich Bützow
Pastorin	Johanna Levetzow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow Tel. 038461 - 2888, E-Mail: johanna.levetzow@elkm.de Seelsorgebereich Baumgarten und Tarnow
Pastor	Dr. Michael Fiedler, Poststraße 50, 18246 Baumgarten Tel. 038462 - 22223, für persönliche Anliegen: E-Mail: dr.michael.fiedler@elkm.de
Pastor	Seelsorgebereich JVA Johannes Wolf, Tel. 038461 - 552180 E-Mail: johannes.wolf@jva-buetzow.mv-justiz.de
Kirchenmusikerin	Ute Kubeler, Tel. 038461 - 68980 E-Mail: kirchenmusik-buetzow@elkm.de
Gemeindepädagoge	Konstantin Schulz, Tel. 0173 - 4276340 E-Mail: gemeindepaedagogik-buetzow@elkm.de
Vikarin	Friederike Meyns, Tel. 0152 - 21592614 E-Mail: friederike.meyns@elkm.de
Kirchengemeinderat	Dr. Gabriele Peterek, stellvertretende Vorsitzende Tel. 038450 - 20632, E-Mail: gabriele.peterek@t-online.de
Friedhofsbüro	Friedhöfe Bützow, Langen Trechow, Passin, Zepelin: Mathias Knappe, Kühlungsborner Straße 52, Bützow Tel. 038461 - 2629, E-Mail: frh-buetzow@online.de Friedhöfe Baumgarten, Boitin, Eickelberg, Laase, Qualitz, Rühn, Tarnow, Warnow, Zernin: Christina Schröder Zentr. Friedhofsverwaltung Güstrow, Tel. 03843 - 4647438
Konto	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: Bitte Zweck angeben! IBAN: DE08 5206 0410 8705 0502 00; BIC: GENODEF1EK1

Unser Gemeindebrief – und damit auch ausgewählte Bilder – ist online lesbar:
www.kirche-buetzow.de • www.facebook.com/kirchengemeindebuetzow

Redaktion
 Titel- und Rückseitenfoto
 Gesamtherstellung
 Themen- oder Artikelvorschläge

v.i.S.d.P. Pastorin Johanna Levetzow im Auftrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow im Bereich Bützow Baumgarten Tarnow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
 Michael Fiedler, Helga Müller, Bärbel Kross, Ute Kubeler, Johanna Levetzow, Gabriele Peterek privat
 Druckerei Karl Keuer · E-Mail: druckerei@drukk.de · Tel. 038461 – 2485
 erbitten wir **bis** zur nächsten Redaktionsitzung am **16. April 2024**.
 Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang Mai 2024.

Im Juli

*Wege, hundertmal gegangen.
Häuser, immer schon da.
Wald und Feld, so bekannt
wie deine Westentasche.*

*Ich wünsche dir Freude
am zweiten, dritten und vierten Blick,
der dir die Schönheit dessen zeigt,
was du zu kennen glaubtest.*

*Es könnte ja sein,
dass gerade das Altvertraute
dich neu überrascht,
wenn du es anders zu sehen lernst.*

Tina Willms